

Verlorenes Tanzbanner

Die Tanzgruppe freute sich sehr, endlich zum Tanzfestival keine einzelnen Buchstaben mehr an der Bühne befestigen zu müssen, sondern ein frisch gedrucktes und strahlend buntes Banner – ein echter Hingucker. Doch das Schicksal hatte andere Pläne ... Auf dem Weg zum Veranstaltungsort, sicher im Anhänger verstaubt, entschied sich das Banner für ein kleines Abenteuer. Irgendwo zwischen Startpunkt und Ziel muss es sich heimlich davongeschlichen haben. Gesichtet wurde es kurz in der Nähe einer Marktgemeinde und ist seitdem spurlos verschwunden. Die Gruppe hat Wiesen und Straßenränder abgesucht. Erfolglos. Vielleicht hängt es jetzt an einem Gartenzaun und genießt den Himmel. Paula hofft, dass es zur Tanzgruppe zurückfindet!

Paula

paula
@schlitzerbote.de

37-Jährige wird von Auto erfasst

Dichter Nebel

HILDERS

Nahe der hessisch-thüringischen Grenze in der Rhön hat sich am Sonntagnachmittag ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Wie die Leitstelle meldete, geschah der Unfall kurz vor 16 Uhr auf der Landesstraße 3176 zwischen Hilders (Landkreis Fulda) und Frankenheim (Landkreis Schmalkalden-Meiningen). Eine 37-jährige Nordhessenin ist von einem VW Golf erfasst worden und erlitt dabei schwerste Verletzungen. Zuvor war die Frau mit ihrem Toyota Yaris, in dem auch ihre Tochter (9) saß, selbst im dichten Nebel von der Fahrbahn abgekommen. Sie hatten das Unfallfahrzeug zunächst unversehrt verlassen, ehe es zum zweiten Unfall kam. Das neunjährige Mädchen wurde ebenfalls verletzt, glücklicherweise aber „nur“ leicht. Mutter und Tochter kamen ins Krankenhaus. Der 21-jährige Golf-Fahrer blieb unverletzt. Die Landesstraße zwischen Hilders und Frankenheim war während der Unfallaufnahme voll gesperrt. Neben den Rettungskräften war auch ein Gutachter vor Ort. Um 19.41 Uhr wurde die Fahrbahn wieder freigegeben. Der genaue Hergang des Unfalls war bis zum Redaktionsschluss noch unklar.

Aus alten Garagen wird Gastronomie

Der Umbau des Gebäudes „K“ im Hahnekiez soll im Frühjahr beendet sein

Von unserem
Redaktionsmitglied
DIRK STEFFEN
SCHLITZ

Der erste Spatenstich ist getan. Der Umbau der ehemaligen Garagen auf dem alten Brauereigelände zu einem Café-Restaurant mit Terrasse kann beginnen.

Gestern gaben Bürgermeister Heiko Siemon, Pächter Tim Dittrich sowie Vertreter der Vogelsberger Landbrauereien, der Stadtverwaltung, des Architekturbüros und der ausführenden Baufirmen den Startschuss. Bis zum Frühjahr soll das Café-Restaurant mit Terrasse fertig sein. Parallel dazu wird der Parkplatz, der jetzt noch eine Schotterfläche ist, gestaltet. So soll ein Anlaufpunkt für Touristen entstehen.

Von einem wichtigen Schritt für die Infrastruktur der Stadt sprach dann auch Heiko Siemon. Das Gebäude „K“ auf dem Gelände diente der früheren Brauerei einst als Garagen für Anhänger und andere Dinge. In den kommenden Monaten soll nun eine Gaststätte mit 70 Sitzplätzen im Innenraum und 100 Sitzplätzen auf der barrierefreien Terrasse entstehen. Die tiefe Decke wird aufgerissen, so dass die Gäste das Gebälk



Der erste Spatenstich ist vollbracht (von links): Lenka Hesse von tga-Plan in Hünfeld, Ingenieur Alexander Tadler, Tim Dittrich, Martin Wedler, Ruth Herget-Klesper, Heiko Siemon, Jonas Mahr, Benjamin Kropf, Simon Wingenfeld, Armin Schneider und Dirk Eifert von den Vogelsberger Landbrauereien.

sehen. Außerdem werden dort öffentliche Toiletten installiert. Die Saalfäche wird rund 110 Quadratmeter umfassen, der Außenbereich rund 150 Quadratmeter.

Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 1,5 bis 2 Mil-

lionen Euro. Zwei Drittel der Summe werden innerhalb des ISEK-Programms von Land und Bund übernommen, erläuterte Siemon. Die Abdachungs- und Rohbauarbeiten leistet die Firma Wingenfeld aus Fulda. Die Zimmerer,

Dachdecker- und Sprenglerarbeiten werden von der Firma Schneider aus Bernshausen ausgeführt, die Gerüstarbeiten übernimmt die Firma Bau-dekoration Schwarz aus Großlüder. Architekt ist Benjamin Kropf vom Architekturbüro Herrmann + Kropf aus Fulda.

Pächter Tim Dittrich, der auch das „Braustübchen“ in Schlitz betreibt, fiebert derweil der Eröffnung entgegen und freut sich auf erweiterte Möglichkeiten. Anbieten wollen er und sein 13-köpfiges Team nachmittags Kaffee und selbst gebackene Kuchen und abends regionale deutsche Küche, die umfangreicher sein wird, als im „Braustübchen“. Frühstücksangebote sind angedacht.

Besonders freut er sich darüber, dass er nun auch Catering für Veranstaltungen im Hahnekiez sowie Firmen- und Familientreffen anbieten kann. Dafür wird er sein bestehendes Personal aufstocken. Bislang geplant soll jeden Tag geöffnet sein.

Bier und Limonaden gibt es aus der Produktpalette der Vogelsberger Landbrauereien. Die Geschäftsführerin der Vogelsberger Landbrauereien Ruth Herget-Klesper freut sich darüber, mit ihrem Sortiment einen historischen Ort der Braukunst in der Region zu unterstützen.



An der Südseite wird eine Terrasse mit 100 Sitzplätzen entstehen. Daneben sind ein Kinderspielplatz und ein Weg hinab zur Herrngartenstraße geplant.



Die Pläne des Architekturbüro Herrmann + Kropf (von oben nach unten): Vorderansicht, Seitenansichten und die Terrasse an der Rückseite.



Aus den ehemaligen Garagen wird eine Gastronomie

Fotos: Dirk Steffen